

1. Vierteljahr / 21.01. – 27.01.2018

04 / Zwischen Himmel und Erde

Auf Gott fokussiert – die Mitmenschen im Blick

➔ Bibel

Denkt nicht an weltliche Angelegenheiten, sondern konzentriert eure Gedanken auf ihn!
Kolosser 3,2

➔ Hintergrundinfos

Bei einem weltabgewandten Menschen denkt man an jemanden, der sich nicht für seine Umwelt interessiert und nur auf sich selbst bezogen lebt. Synonyme dafür sind eigenbrötlerisch, einzelgängerisch, kontaktgestört, menschenscheu. Weltabgewandtheit bedeutet, dass jemand mit der normalen Welt, mit ihren Zerstreungen, Vergnügungen, gesellschaftlichen Ereignissen etc. vorübergehend oder dauerhaft nichts zu tun haben will. Weltabgewandtheit wird in Bezug auf Künstler, auf Wissenschaftler und auf religiöse beziehungsweise spirituelle Menschen gebraucht. Man spricht z.B. vom weltabgewandten Stubengelehrten, der sich im stillen Kämmerlein, die tollsten – oftmals aber auch weltfremden – Theorien ausdenkt. In Bezug auf religiöse und spirituelle Menschen kann Weltabgewandtheit diejenigen meinen, die nicht mehr zu Partys, in Restaurants, auf Straßenfeste usw. gehen wollen. Oder Einsiedler, die in einem Kloster oder in einer Höhle im Himalaya ihrer spirituellen Praxis nachgehen. Weltabgewandtheit kann zur Ich-Zentriertheit führen. Auch die Bibel fordert Gläubige immer wieder auf, sich von der Welt ab und Gott zuzuwenden. Allerdings ist das Christentum eine Religion, die den Nächsten im Blick hat. Christen stehen also vor der Herausforderung, sich ihren Mitmenschen zuzuwenden und sich trotzdem von der Welt abzuwenden und sich auf den Himmel auszurichten. Kein einfaches Unterfangen ...

➔ Thema

- **Wie ein Baum im Frühling**
 - ➔ Welche Gedanken kommen dir, wenn du **Sprüche 11,4.28** liest?
 - ➔ Bei Reichtum denken wir meist sofort an Geld. Was könnte aber sonst noch „Reichtum“ sein?
An was bist du reich?

- ➔ Gibt es etwas auf das du manchmal mehr vertraust als auf Gott? Beantworte die Frage nicht vorschnell, sondern überleg dir:
Was ist dir so wichtig, dass du es nicht aufgeben möchtest?
Worauf richtest du deine Zeit aus?
Was gibt dir in deinem Leben Halt und Stabilität?
Was würde dir den Boden unter den Füßen wegziehen, wenn es plötzlich nicht mehr da oder anders wäre?
- ➔ Lies **Sprüche 11,5–7**. Wie lässt sich anhand der Gegensätze, die hier beschrieben sind, ein „Gottesfürchtiger“ beschreiben?
- ➔ Wann hast du schon einmal die „Last deiner Schuld“ gespürt? Was tust du dann? Was hält dich davon ab, darunter zusammenzubrechen?
- ➔ Wie stark ist dein Ehrgeiz?
Wo hast du vielleicht so viel Ehrgeiz, dass er dich von Gott ablenkt?
- ➔ Welche Hoffnungen hast du?
Welche deiner Hoffnungen beziehen sich nur auf dein Leben? Welche reichen über den Tod hinaus?
Welche deiner Hoffnungen gehen über dein Leben auf der Erde hinaus?
- ➔ Was kann dich wie einen Baum im Frühling aufblühen lassen?
Lies **Jeremia 17,7–8** und überlege dir, was Gott dir mit diesen Versen sagen möchte.

• Dem Himmel entgegengestreckt

- ➔ Lies **Kolosser 3,2**. Wie würdest du „weltliche Angelegenheiten“ definieren? Was sind deine „weltlichen Angelegenheiten“?
Wie viel Zeit verwendest du pro Tag, um darüber nachzudenken?
- ➔ Wann bzw. in welchen Situationen denkst du an Jesus?
Was ist der Unterschied zwischen „ich denke an jemanden“ und „ich konzentriere mich auf jemanden“?
Wann und wie oft konzentrierst du dich auf Jesus?
- ➔ Wie begründete Paulus in **Kolosser 3,1–2 (Hfa)**, warum wir uns mehr auf Jesus als auf unsere weltlichen Angelegenheiten konzentrieren sollen?
Lies dazu auch im **Studienheft zur Bibel S. 29**.
- ➔ Wie könntest du dich ganz auf Gottes himmlische Welt ausrichten? Was gehört für dich dazu, was nicht? (Sprecht am Sabbat darüber.)
- ➔ Stell dir vor, du versuchst einige Monate lang, dich ganz auf Gottes himmlische Welt auszurichten. Welche Konsequenzen hätte das für deinen Tagesablauf, deinen Umgang mit anderen, deine Freizeitbeschäftigung, dein ...?

➔ Nachklang

Hör dir das Lied **Thrive** an.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.